



VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

11. Mai 2025

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
13,14.43b-52

2. Lesung:
Offenbarung 7,9.14b-17

Evangelium:
Johannes 10,27-30



Ilidiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins. «

Karl Knosp



Das Bild vom Guten Hirten und seinen Schafen ist weder Aufforderung noch Einladung zum Nichtstun. Jesus sagt es: „Meine Schafe hören auf meine Stimme ...“ Das ist die erste Aufgabe: Auf Gottes Wort zu hören. Und aus dem Hören folgt das Tun oder wie es Jesus sagt: „... und sie folgen mir.“ Nachfolge, das heißt zum Beispiel, zu sehen, die meine Hilfe brauchen. Und die Stimme zu erhe-

ben für die, die kein Gehör mehr finden. Die berühmten drei Affen haben ihren Ursprung in einer Schrift des Konfuzius und bedeuteten die Aufforderung, „nichts Böses zu sehen, nichts Böses zu hören und nichts Böses zu sagen“. Für die drei Schafe gilt: Es reicht nicht, nichts Böses zu tun, sondern ich muss bereit sein, das Gute zu tun.

Samstag/Sonntag, 10./11. Mai - 4. Sonntag der Osterzeit

Predigt dienst: Pfarrer em. Jürgen Heukamp

Weltgebetstag um geistliche Berufungen

JS	16.30 Uhr	Beichtgelegenheit (FH)
MA	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit (JH)
MA	18.00 Uhr	Abendlob (CL)
MA	08.00 Uhr	Messfeier (BK)
LU	09.30 Uhr	Erstkommunionfeier (CL)

Die Kollekte bei der Erstkommunionfeier ist für die Diaspora-Kinderhilfe bestimmt.

JS	09.30 Uhr	Messfeier (JH)
MA	11.00 Uhr	Familienmesse mit Messdieneraufnahme, anschl. Kaffee am Kirchturm (AK)
LU	18.00 Uhr	Messfeier „come and see“ (CL)

Die Kollekte ist für das Messdienerferienlager vor Ort bestimmt.

Montag, 12. Mai

JS	08.15 Uhr	Messfeier (FH)
----	-----------	----------------

Dienstag, 13. Mai

LU	08.15 Uhr	Messfeier der Frauengemeinschaft und der Männersodalität (BK)
MA	08.15 Uhr	Schulmesse Kl. 4b + c (CL)
JS	10.30 Uhr	Messfeier (FH)
MA	19.00 Uhr	Messfeier (CL)

Mittwoch, 14. Mai

JH	10.45 Uhr	Messfeier (FH)
MA	15.00 Uhr	Messfeier, anschl. Seniorencafé (WB)

Donnerstag, 15. Mai

	10.40 Uhr	Schulmesse Kl. 7a in der Realschule St. Martin (TT + CL)
JS	19.00 Uhr	Messfeier (AK)

Freitag, 16. Mai

MA	08.15 Uhr	Messfeier (CL)
JH	10.45 Uhr	Messfeier (JH)

Samstag, 17. Mai

JS	09.00 Uhr	Messfeier (FH)
LU	11.00 Uhr	Erstkommunionfeier (AK + EB)

Die Kollekte bei der Erstkommunionfeier ist für die Diaspora-Kinderhilfe bestimmt.

Samstag/Sonntag, 17./18. Mai - 5. Sonntag der Osterzeit

Predigt dienst: Pater Babu Kollamkudy

JS	16.30 Uhr	Beichtgelegenheit (FH)
MA	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit (BK)
MA	18.00 Uhr	Vesper (BK)
MA	08.00 Uhr	Messfeier (WB)

LU 09.30 Uhr Messfeier (BK)

JS 09.30 Uhr Messfeier (JH)

MA 11.00 Uhr Erstkommunionfeier (CL + EB)

Die Kollekte bei der Erstkommunionfeier ist für die Diaspora Kinderhilfe bestimmt.

11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Landfrauen Albersloh auf dem Hof Lohmann (BK)

LU 18.00 Uhr Messfeier (AK)

Die Kollekte ist für unsere Pfarrei bestimmt.

Termine, Veranstaltungen und Ereignisse „auf einen Blick“

8. Mai: Wahl von Robert Francis Kardinal Prevost OSA zum Papst

Am 8. Mai haben die 133 Kardinäle, die einen Tag zuvor zum Konklave im Vatikan zusammengekommen waren, einen Nachfolger des verstorbenen Papstes Franziskus gewählt. Die meisten Stimmen erhielt der US-Amerikaner Robert Francis Kardinal Prevost OSA, Erzbischof aus Chicago. Wie schon bei den letzten drei Wahlen wurde ein Nicht-Italiener zum Papst gewählt – nach dem Polen Karol Wojtila, dem Deutschen Joseph Ratzinger und dem Argentinier Jorge Bergoglio. Kardinal Prevost OSA gab sich den Namen Leo XIV.. Was zeichnet ihn aus?

- Robert Francis Prevost wurde am 14. September 1955 in Chicago geboren und stammt aus einer Familie von Einwanderern mit französischen, spanischen und italienischen, also europäischen Wurzeln
- Als erste Studienfächer wählte er Mathematik und Philosophie.
- Im Jahre 1977 trat er der Ordensgemeinschaft der Augustiner (OSA) bei.
- Seine Priesterweihe empfing er 1981.
- Die Doktor der Theologie wurde er im Fach Kirchenrecht 1985 promoviert.
- Anschließend war er viele Jahre in Südamerika, genauer: in Peru tätig – als Ordensgeistlicher, als Missionar und Seelsorger, als Dozent und Professor für Kirchenrecht.
- Von 1998 bis 2001 war er Provinzialoberer der Augustiner in Peru.
- 2015 ernannte ihn Papst Franziskus zum Bischof von Chiclayo, einer Diözese im Norden von Peru.
- Im Jahre 2023 wurde er Präfekt des Dikasteriums (Ministeriums) für die Bischöfe; das ist die Vatikanbehörde, die weltweit Bischöfe auswählt – also auch den zukünftigen Bischof von Münster – und in dem Bischof em. Dr. Felix Genn aus Münster bis heute mitarbeitet und der in diesen Tagen des Konklave in Rom zugegen war.
- Ebenso im Jahre 2023 nahm Papst Franziskus Kardinal Prevost ins Kardinalskollegium auf.
- Kardinal Prevost hat sich den Namen Papst Leo XIV. gegeben und zeigt damit, dass er sich in eine lange „Erbfolge“ von Päpsten einordnet. „Leo“ bedeutet übersetzt „der Löwe“.
- Papst Leo XIV. spricht Englisch und Italienisch sowie Spanisch und Portugiesisch – die wesentlichen Sprachen der aktuellen Weltkirche, dazu liest er Deutsch und Latein.
- Mit Papst Leo XIV. kommt nun ein Latino-Amerikaner aus den USA als erster geborener Nord-Amerikaner aus als „gelernter“ Südamerikaner auf den Stuhl Petri.
- In Rom hat Prevost den Ruf eines fleißigen und umgänglichen Kardinals und Bischofs,

der immer auch Priester und Seelsorger geblieben ist; er bringt pastorale Erfahrung in den Peripherien und Expertise in der Kurie mit.

In seiner ersten Ansprache von der Mittelloggia des Petersdoms grüßte Papst Leo XIV. die Gläubigen mit der Formel „Der Friede sei mit euch allen!“ und fügte hinzu: „Ich hoffe, dass dieser Friedensgruß alle Völker und alle Menschen erreicht.“ Mehrfach betonte Papst Leo XIV., die Kirche sei zum Brückenbauen und zur Suche nach Dialog aufgerufen. „Wir wollen gemeinsam unterwegs sein, den Frieden und die Gerechtigkeit ohne Furcht suchen. Wir wollen gemeinsam als Missionare unterwegs sein.“ Und er fuhr fort: „Wir wollen eine synodale Kirche auf dem Weg sein. Wir wollen allen nah sein, die leiden.“

Das alles sprach er sichtbar und erkennbar bewegt. Er lächelte verlegen, winkte und grüßte so die jubelnde Menge, ehe er schließlich seinen ersten Segen „Urbi et orbi“ (Der Stadt und dem Erdkreis) spendete.

Möge der Geist Gottes ihm alle für dieses Amt und die damit verbundenen Herausforderungen nötigen Gaben schenken sowie Vertrauen, Mut und Offenheit, aber auch Gesundheit, Schaffenskraft und Ausdauer. Möge der Segen Gottes ihn begleiten und beschützen!

9. Mai: Friedhofstreff

Zum nächsten Friedhofstreff sind alle Interessierten am Freitag, 9. Mai in der Zeit von 15.00 bis 16.30 Uhr auf unserem Friedhof in Sendenhorst herzlich eingeladen!

9. Mai: „Demokratie gemeinsam leben“

Die Frauen-Gruppe „Demokratie gemeinsam leben“ aus Albersloh lädt herzlich ein zum Gottesdienst und Beisammensein mit Abendimbiss und Gespräch darüber, wie wir in unserer aktuellen Zeit die fundamentalen Werte der Demokratie – wie Toleranz, Achtung und Respekt des Menschen, Solidarität, Frieden, Gerechtigkeit – zu leben, hochhalten und bewahren suchen am Freitag, 9. Mai um 18.00 Uhr in der St. Ludgerus-Kirche. Das weitere Zusammenkommen wird im Ludgerus-Haus fortgesetzt.

10. Mai: Abendlob mit Dank an aus der ehrenamtlichen Arbeit der Caritas ausscheidende Personen

Herzlich laden wir am Vorabend des 4. Ostersonntages, Samstag, 10. Mai, um 18.00 Uhr zur Mitfeier des Abendlobes ein! In diesem Abendlob werden wir auch Personen danken, die sich über Jahre und z. T. auch Jahrzehnte ehrenamtlich in der Caritas engagiert haben.

11. Mai: Familienmesse mit Messdieneraufnahme, Kaffee am Kirchturm und Messfeier „come and see“

Wir laden am 4. Ostersonntag, 11. Mai, herzlich ein

- zur Mitfeier der Familienmesse um 11.00 Uhr in St. Martin mit Messdieneraufnahme und
- zum anschließenden Kaffee am Kirchturm.

Am Abend wird in St. Ludgerus wieder die „come and see“-Messe gefeiert. Diese gestalten diesmal Pfarrer Clemens Lübbers und seine beiden Weihekurskollegen Domkapitular Dr. Antonius Hamers und Pfarrer Jan Kröger. Pfarrer Kröger ist leitender Pfarrer der St. Antonius-Kirchengemeinde Rheine. Domkapitular Dr. Hamers ist Leiter des Katholischen Büros in Düsseldorf. Dieses Büro ist die Verbindungsstelle der fünf nordrhein-westfälischen Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn zur Landesregierung in Düsseldorf. Seit dem

10. März nimmt Dr. Hamers die Aufgabe des Diözesanadministrators wahr, da mit dem 9. März Bischof em. Dr. Felix Genn aufgrund des Erreichens des 75. Geburtstages (6. März) in den Ruhestand gegangen ist. Die Aufgabe des Verwalters unserer Diözese wird Dr. Hamers solange wahrnehmen, bis das Bistum einen neuen Bischof hat. Vor Dezember wird das nicht der Fall sein, wahrscheinlich erst später.

Die drei Priester werden von ihrer Zeit als Priester an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen reflektierend erzählen; sie wurden am Pfingstsonntag, 11. Mai 2008 im Dom zu Münster geweiht.

14. Mai: Pfarrbüro geschlossen

Das Pfarrbüro in Sendenhorst bleibt am Mittwoch aufgrund einer Schulung geschlossen.

Osterzeit: Zeit der Erstkommunionfeiern – Beginn am Sonntag, 11. Mai

An den Sonntagen der Osterzeit – und an einigen Samstagen – sind in die hl. Messen um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr die Erstkommunionfeiern integriert. So wird deutlich: die Feier der Hl. Erstkommunion ist eine Feier der Gemeinde. Das wollen wir nach den Corona-Jahren wieder deutlich machen. Wir laden Sie herzlich ein, an den Feiern teilzunehmen. Der Wocheninfo können Sie die konkreten Termine der Erstkommunionfeiern entnehmen. Den Erstkommunionkindern gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen ein stetes Wachsen in der Beziehung zu Jesus Christus, ein immer weiteres Kennenlernen des Glaubens sowie Freude an der Kirche und an unserer Gemeinde! Gottes Geist möge sie dabei begleiten.

Die erste Feier der hl. Erstkommunion begehen wir am Sonntag, 11. Mai um 9.30 Uhr in St. Ludgerus. Herzlich willkommen!

11.-15. Mai: Die „Eisheiligen“

Zu den sogenannten „Eisheiligen“ zählen mehrere Namenstage von Heiligen im Monat Mai, an denen verschiedenen regionalen Bauernregeln zufolge die letzten Frostnächte des Frühjahrs möglich seien. Die Eisheiligen und ihre Gedenktage sind folgende: 11. Mai – Hl. Mamertus (5. Jh.); 12. Mai – Hl. Pankratius (3./4. Jh.); 13. Mai – Hl. Servatius (4. Jh.); 14. Mai – Hl. Bonifatius (3./4. Jh.); 15. Mai – Hl. Sophia (3./4. Jh.). Die „Kalte Sophie“ wurde beigefügt. Dies kann damit gedeutet werden, dass die manchmal von Norden her kommende Kaltluft in Süddeutschland etwa einen Tag später eintrifft, wenn sie bis dorthin streicht.

Die Bauernregeln mit den Eisheiligen geben mittelalterliche regionale Sondererfahrungen wieder. Es gibt sich widersprechende regionale Regeln. Ohne das Wissen, aus welcher Gegend die Variante der Regel mit den Eisheiligen kommt, ist sie wertlos. Zudem wurde sie wahrscheinlich während einer mittelalterlichen Kälteperiode aufgestellt. In der Kleinen Eiszeit von Anfang des 15. Jahrhunderts bis in das 19. Jahrhundert hinein traten häufig sehr kalte, lang andauernde Winter und niederschlagsreiche kühle Sommer auf. Mitte des 17. Jahrhunderts und noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts drangen in den Alpen zweimal die Gletscher vor und zerstörten Gehöfte und Dörfer. In vielen Landstrichen kam es nicht selten zu Hungersnöten. Die durchschnittliche Vegetationsperiode war kürzer als heute; dies stellte die Bauern (gerade in kühlen Landesteilen, z. B. im Osten Deutschlands und in den Mittelgebirgen) jedes Jahr vor ein Dilemma: Wenn sie spät aussäten, waren die

jungen Pflanzen von Frühlingsfrost bedroht. Laut der mittelalterlichen Bauernregel werde das milde Frühlingswetter erst mit Ablauf der „Kalten Sophie“ stabil. Die Bauernregel wurde tradiert, da Bodenfrost eine Saat vernichten kann. Die Aussaat durfte also erst nach der „Kalten Sophie“ erfolgen. Dementsprechend lautet die Bauernregel: Pflanze nie vor der Kalten Sophie.

16. Mai: Stand der Pfarrei auf dem Wochenmarkt

Besuchen Sie uns gerne am Freitag, 16. Mai in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr auf dem Wochenmarkt. Pfarrer Antony Kottackal und Pfarrer Clemens Lübbers freuen sich über Ihren Besuch!

17. Mai: Feier des 70jährigen Jubiläums des St. Michael-Kindergartens

Am Samstag, 17. Mai, begeht der Kindergarten St. Michael sein Jubiläum zum 70jährigen Bestehen. Seitens der Pfarreileitung sagen wir „Herzlichen Glückwunsch“! Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern samt der Leiterin Elisabeth Deibert für ihr engagiertes Wirken, ihr pädagogisches Geschick und ihr Glaubenszeugnis und schließen darin ein den Dank an diejenigen, die zuvor in der Kita St. Michael gearbeitet haben! Die Kindergärten und die Grundschulen sind die wichtigsten Bildungseinrichtungen überhaupt, weil in ihnen Fundamentales für das Leben grundgelegt wird. Wir wünschen allen Beteiligten ein paar schöne, aufbauende und herzliche Feierstunden! Möge Gottes Segen die Kinder und deren Eltern sowie die Erziehergemeinschaft begleiten!

18. Mai: 5. Sonntag der Osterzeit

Am 5. Ostersonntag, 18. Mai, laden wir neben den Messfeiern zu den bekannten Zeiten zu besonderen folgenden Gottesdiensten ein:

- Sie sind am Vorabend, 17. Mai um 18.00 Uhr herzlich eingeladen zur Mitfeier der Vesper in der Pfarrkirche St. Martin.
- In die Messfeier um 11.00 Uhr in St. Martin ist integriert die Feier der Hl. Erstkommunion. Herzlich willkommen! Den Erstkommunionkindern gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen ein stetes Wachsen in der Beziehung zu Jesus Christus, ein immer weiteres Kennenlernen des Glaubens sowie Freude an der Kirche und an unserer Gemeinde! Gottes Geist möge sie dabei begleiten.

18. Mai: Feier des 50jährigen Jubiläums der Landfrauen Albersloh/Rinkerode

Die Landfrauen Albersloh/Rinkerode begehen am Sonntag, 18. Mai, ihr 50jähriges Jubiläum. Sie feiern dies auf dem Hof Lohmann, Sunger 16, in Albersloh. Begonnen wird die Feier mit einem Wortgottesdienst um 11.00 Uhr. Jede und jeder ist zu diesem Fest eingeladen. Auch seitens der Kirchengemeinde gratulieren wir herzlich zu diesem Jubiläum und bedanken uns bei den Landfrauen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und für ihre Mithilfe bei Aktionen seitens unserer Pfarrei!

Kollekte

Die Kollekten vom 4. Mai für das tiergestützte Kinderhospiz Gut Feismann hat 503,01 € ergeben.

Notfallhandy

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Priester unter Telefon-Nr. 0172-2723627.